



Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

aus Bramfeld, Farmsen, Berne und Steilshoop!

Rechtzeitig zur parlamentarischen Sommerpause und den Sommerferien in Hamburg haben wir, Dank der klugen und umsichtigen Corona-Politik unseres Bürgermeisters Dr. Peter Tschentscher, die dritte Welle stoppen und den Verlauf der Pandemie in unserer Stadt unter Kontrolle bringen können.

In den letzten Tagen vor der Sommerpause haben wir in der Hamburgischen Bürgerschaft mit dem Beschluss des Doppelhaushaltes die finanziellen Weichen für die Jahre 2021 und 2022 gestellt.

Aus einer gemeinsamen Kleinen Anfrage mit meiner Kollegin Regina Jäck an den Senat geht hervor, dass im Bereich des Schulbaus und der Schulsanierung in Hamburg, aber auch in unserem Wahlkreis, sehr viel erreicht wurde und noch einiges geplant ist.

Nach der Sommerpause stehen die Zeichen dann klar auf Wahlkampf. Unser aller Ziel muss es sein, in Hamburg einen starken und erfolgreichen Wahlkampf für unseren Kanzlerkandidaten Olaf Scholz und unsere Bundestagsabgeordnete und Wahlkreiskandidatin für Wandsbek, Aydan Özoguz, zu bestreiten. Damit die sozialdemokratische Partei endlich wieder den Kanzler stellen kann!

In diesem Zusammenhang möchte ich auch jetzt schon auf einen Termin hinweisen. Am 7. August 2021 lade die ich gemeinsam mit meiner Kollegin Regina Jäck und unserer Wandsbeker Bundestagsabgeordneten Aydan Özoguz zu einer politischen Radtour durch Bramfeld ein. Weitere Informationen findet ihr unten.

Liebe Genossinnen, liebe Genossen, ich wünsche Euch allen eine schöne Sommerzeit, Erholung von den ganzen Einschränkungen und genießt verantwortungsvoll die zurückgewonnenen Möglichkeiten. Wir haben uns das alle gemeinsam erarbeitet und verdient.

Euer

Aktuelles findet ihr auch immer auf meiner Webseite: www.pochnicht.de

Themen dieser Ausgabe:

- **Wahlkreis: Politische Radtour durch Bramfeld**
- **Stadt/Wahlkreis: Hamburg investiert umfangreich in Schulgebäude**
- **Senat/Bürgerschaft: 5000 neue KiTa-Plätze an 50 Standorten**

Wahlkreisbüro

Bramfelder Chaussee 312
22177 Hamburg
Tel. (040) 63 91 76 80
Fax (040) 63 91 76 81
Mobil (0179) 122 71 54
buero@pochnicht.de

www.pochnicht.de



Wahlkreis/Terminhinweis

Politische Radtour durch Bramfeld



(Bild: Lars Pochnight)

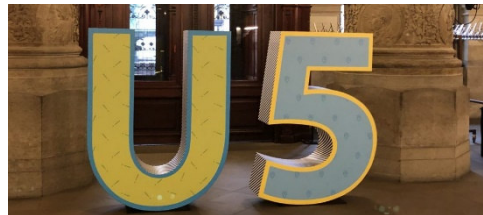
Am 7. August 2021 laden die beiden SPD-Bürgerschaftsabgeordneten Lars Pochnight und Regina Jäck gemeinsam mit der Wandsbeker Bundestagsabgeordneten Aydan Özoguz zu einer politischen Radtour ein.

Treffpunkt ist der Marktplatz Bramfeld am Sonnabend, den 7. August 2021 um 15 Uhr.

Nachdem wir 2020, gemeinsam mit Aydan Özoguz und Finanzsenator Dr. Andreas Dressel und vielen Bürgerinnen und Bürgern die Stadtteile Farmsen und Berne besuchten, liegt diesmal der Schwerpunkt der politischen Fahrradtour auf dem Stadtteil Bramfeld.

Die Fahrradtour startet auf dem Marktplatz Bramfeld. Rund um den Bramfelder Marktplatz und den Dorfplatz können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Blick auf den Standort der Endhaltestelle der neuen U-Bahn-Linie 5 und die Neugestaltung des Busverkehrs an der Eilernreihe/Heukoppel werfen. Auch eine

voraussichtliche Sanierung des Hauses der Jugend Bramfeld wird vorgestellt.



(Bild: Lars Pochnight)

Im Anschluss führt die Fahrradtour über das Quartier am Moosrosenweg zum geplanten Neubauvorhaben im südlichsten Bramfeld. Im Dreieck zwischen Bramfelder Chaussee, Fabriciusstrasse und Unnenland wird das geplante Bauvorhaben (Bebauungsplan Bramfeld 73) vorgestellt.



(Quelle: Bezirksamt Wandsbek)

Weiter geht es entlang der Fabriciusstrasse über den Appelhofweiher und weiter an der Fabriciusstrasse bis zur Strasse Leeschenblick / Bramfelder Dorfgraben.

Dort wird ein Blick auf das Neubaugebiet und die Veloroute geworfen. Weiter geht es Richtung Bramfelder Kulturladen und dem neuen Projekt der „Kulturinsel



Bramfeld“. Danach geht es zurück zur Fabriciusstrasse und von dort weiter zum „Maisredder“ im Norden Bramfelds. Bei einem weiteren Stopp wird über das Wohnungsbauprojekt am „Bramfelder Drift“ informiert. An der Bramfelder Drift 14 bis 22 und Bramfelder Chaussee 455 bis 469 gibt es konkretes Interesse einer Eigentümergemeinschaft, bis zu 15 Gebäude mit bis zu fünf Geschossen neu zu bauen.



(Quelle: Bezirksamt Wandsbek)

Zum Abschluss geht es an der Bramfelder Chaussee bis zum alten „Bramfelder Teich“. Dort informieren die Abgeordneten über die geplante Umgestaltung des sogenannten Ehrenmals.



(Bild: Oke Tadsen)

Zielort wird der Bramfelder Kulturladen (Brakula) sein. Dort haben alle Interessierten die Gelegenheit, sich mit unserer Bundestagsabgeordneten sowie den Abgeordneten aus Bürgerschaft und Bezirksversammlung auszutauschen. Die Route ist vorläufig und kann sich in kleinen Teilen noch ändern.

Stadt/Wahlkreis: Hamburg investiert umfangreich in Schulgebäude



(Bild: Lars Pochnicht)

Im vergangenen Jahrzehnt war der Schulbau ein großer Schwerpunkt der Hamburger Politik. Der jahrelange Investitionsstau wurde erfolgreich behoben, indem zwischen 2011 und 2020 rund 3,3 Milliarden Euro allein für den Neubau und die Modernisierung der Gebäude der staatlichen Schulen investiert wurde, davon 173 Millionen Euro in den Stadtteilen Bramfeld, Farmsen-Berne und Steilshoop. Und dieser Weg wird fortgesetzt: Mit einem umfassenden Neubauprogramm werden an den Hamburger Schulen moderne und großzügige Lernumgebungen geschaffen und gleichzeitig wird das Sanierungsprogramm fortgesetzt. Insgesamt umfasst das Investitionsprogramm bis zum Jahr 2030 ein Volumen von mehr als 4 Milliarden Euro. Dies erfuhr ich aus einer gemeinsamen Kleinen Anfrage mit meiner Kollegin Regina Jäck an den Senat. Laut aktuellen Planungen werden in den Jahren 2021 und 2022 in die allgemeinbildenden Schulen in Bramfeld, Farmsen-Berne und Steilshoop rund 50 Millionen Euro investiert.

Um der stark steigenden Zahl von Schülerinnen und Schülern zügig zu begegnen, hat Schulbau Hamburg zudem das Hamburger Klassenhaus entwickelt, eine modulare Lösung, die einen individuellen Grundriss mit geschlossenen und offenen Räumen aufnimmt. Während das Hamburger Klassenhaus eine Lösung



insbesondere für die notwendige schnelle Erweiterung von Schulstandorten darstellt, werden alle weiteren Baumaßnahmen und neue Schulen weiterhin individuell geplant und gebaut.

Bis zum Jahr 2027 entstehen im gesamten Stadtgebiet darüber hinaus mehr als 100 Sporthallen. Diese Flächen werden nicht nur dem Schul-, sondern auch dem Vereins- und Quartiersleben neuen Raum bieten. Dafür wurde in den vergangenen Jahren die Zusammenarbeit mit Spitzenverbänden und den Vereinen vor Ort intensiviert und verstetigt. In diesem Zusammenhang werden gegenwärtig quartiersbezogene Konzepte zum multifunktionalen Sporthallenbau entwickelt und als Pilotprojekte aufgesetzt.

Große Sanierungsinvestitionen wurden in den letzten Jahren bereits getätigt. So wurden in das Gymnasium Farmsen 18,15 Millionen Euro u.a. für den Neubau des Hauptgebäudes mit Mensa, einer Vorküche, Gemeinschafts- und Unterrichtsflächen sowie für die Sanierung der Sporthalle investiert. Mittel in Höhe von 15,75 Millionen Euro wurden für den Neubau eines Gebäudes und der Sanierung der Sporthalle in der Erich-Kästner-Schule ausgegeben. Mit rund 10,5 Millionen Euro wurde die Sanierung u.a. des Kreuzbaus der Grundschule Eckerkoppel finanziert.

In Bramfeld wurden folgende Investitionen getätigt: Für die Stadtteilschule Bramfeld sind Mittel in Höhe von 6,88 Millionen Euro für den Neubau einer Zweifeld-Sporthalle mit 11 Unterrichtsräumen, für die Sanierung der Verwaltungsräume, des Schulgebäudes, der Lehrküche und der Klassentrakte sowie für den Einbau einer Ganztagsküche ausgegeben worden. Rund 1,79 Millionen Euro sind im Johannes-Brahms-Gymnasium in Bramfeld investiert worden, für den Neubau

einer Mensafläche für die ganztägige Betreuung.

Das größte Volumen betraf den Neubau des Campus Steilshoop. Etwa 46 Millionen Euro sind für den Neubau des Campus Steilshoop mit Stadtteilschule und Grundschule sowie für die Errichtung eines Quartierszentrums mit Mensa, einer Produktionsküche und öffentliche Gemeinschaftsflächen, der Neuerstellung der Außenanlagen sowie der Instandsetzung der Dreifeld-Sporthalle ausgegeben worden.

In den beiden kommenden Jahren, 2021/2022, wird hauptsächlich in die Schulen im Stadtteil Bramfeld investiert. So sind umfangreiche Maßnahmen in den Schulen Fabriciusstraße (Neubau eines Hamburger Klassenhauses für rund 4,35 Millionen Euro), Heinrich-Helbing-Schule (Zubau eines zusätzlichen Zuges in Form eines Hamburger Klassenhauses und der Sanierung der Gymnastikhalle für rund 4,4 Millionen Euro), Schule Fahrenkrön (Zubau eines zusätzlichen Zuges mit Mensa sowie Unterrichts- und Gymnastikflächen für rund 6,4 Millionen Euro) sowie an der Grundschule Bramfeld (Neubau von Pausenhalle und Musikraum sowie Sanierung von Klassengebäuden für rund 7,7 Millionen Euro) und dem Gymnasium Grootmoor (Neubau der Mensa und Sanierung der Außenanlagen für etwa 3,2 Millionen Euro) geplant.

Zusätzlich wird in Hamburg weiter in den klimafreundlichen Schulbau investiert. Inzwischen werden sämtliche Neubauten, aber auch einige Sanierungsvorhaben mit Gründächern ausgestattet. Angestrebt wird eine Gründachfläche von knapp 200.000 Quadratmetern auf den Hamburger Schulgebäuden. In Bramfeld, Farmsen-Berne und Steilshoop wurden beispielsweise die Erich-Kästner-Schule,



die Grundschule Bramfeld, das Gymnasium Grootmoor und die Schule am See bereits mit Gründächern ausgestattet.

Weiter wird der Einsatz von Photovoltaik-Anlagen (PV) auf Schuldächern umgesetzt. Der Solarstrom dient der Eigenversorgung der Schulen. Erstes Etappenziel ist die Installation von 100.000 Quadratmetern PV-Modulfläche bis 2023. Auf jedem Neubau soll grundsätzlich eine Photovoltaik-Anlage errichtet werden. In Bramfeld verfügen zwei Schulen (u.a. die Grundschule Eckerkoppel) bereits über eine Photovoltaik-Anlage, darüber hinaus ist eine solche Anlage beispielsweise an der Grundschule Bramfeld, dem Gymnasium Grootmoor, der Schule an der Seebek und der Schule Fahrenkrön geplant. Die Stadt setzt dabei auf hochwertige und langlebige Materialien, die den nachhaltigen Charakter aller neuen Schulbauten prägen sollen. Die begrünten Dächer leisten dabei einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. Bereits in den letzten Jahren konnte der CO₂-Ausstoß der Hamburger Schulgebäude dank der Schulbauoffensive und umfangreicher Sanierungen deutlich gesenkt werden. Mit der steten Intensivierung der klimafreundlichen Maßnahmen wird eine weitere Reduktion von aktuell jährlich rund 95.000 Tonnen CO₂-Ausstoß für Hamburgs Schulgebäude auf rund 63.000 Tonnen im Jahr 2030 angestrebt.

Bürgerschaft/Senat: 5000 neue Kitaplätze an 50 Standorten in Hamburg

Hamburg wächst. Und daraus folgt, dass auch die Angebote für Kinder und Familien mitwachsen müssen. Aus diesem Grund will der SPD-geführte Senat im Rahmen der Schulentwicklungsplanung die Kooperation von Kitas und Schulen intensivieren. Sozial-, Schul- und Finanzwollen gemeinsam das Angebot an Kita-

Plätzen in der ganzen Stadt weiter ausbauen, indem die ersten Etappen der Bildungskette enger miteinander verknüpft werden. In den kommenden fünf Jahren sollen deshalb an mindestens 50 Schulstandorten Kitas erweitert oder neu gebaut werden. Der Senat hat sich das Ziel gesetzt, damit über 5.000 zusätzliche Kita-Plätze zu schaffen.

Hamburg möchte allen Familien gute Bedingungen bieten. Dabei hat ist es besonders wichtig die Bildungs- und Betreuungsangebote für die Jüngsten zu verbessern. Die von der SPD geführten Fachbehörden wollen nicht nur Finanzmittel in den Bau von Gebäuden stecken, sondern ein frühes und sehr gutes Bildungsangebot weiterentwickeln, dass allen Kindern gleiche und gerechte Chancen im Leben bietet. Hamburg setzt auf ein leistungsfähiges Gesamtsystem das frühkindliche Bildung und einen klugen Übergang von der Kita in die Schule bietet. Hierfür will der Senat ein neues, erweitertes und gemeinsames Erziehungs- und Bildungsverständnis weiter voranbringen. Die Entwicklung gemeinsamer Standorte soll dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Mit diesem Ansatz soll eine Infrastruktur um die Entwicklung von Kindern herum geschaffen werden und weitere Angebote aus dem Sozialraum miteinbezogen werden.

„Im Rahmen der Umsetzung der Schulentwicklungsplanung sollen in den kommenden zehn Jahren 44 neue Schulen gegründet werden“, sagte Schulsenator Ties Rabe in der Landespressekonferenz und ergänzte, „dass an deutlich über 100 weiteren Standorten umfangreiche Neubauten, Erweiterungsbaumaßnahmen und Sanierungen durchgeführt“ werden. Den Schülerinnen und Schülern sollen hierdurch moderne Lernumgebungen zur Verfügung gestellt, in denen das Lernen durch eine zeitgemäße Ausstattung



gefördert wird. Dabei handelt es sich um eines der größten Investitionsvorhaben der Stadt: im kommenden Jahrzehnt investiert Hamburg über 4 Milliarden Euro. Gemeinsames Ziel ist es, in den kommenden fünf Jahren an mindestens 50 Schulstandorten Kitas zu erweitern oder neu zu etablieren.

Die Versorgung an Kita-Plätzen wurde bereits in den vergangenen Jahren deutlich ausgebaut, auch weil die Kindertagesbetreuung in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen. Kitas werden heute als erster institutionelle Bildungsabschnitt verstanden. Um den Kindern den Übergang in die Grundschule zu erleichtern, ist eine frühzeitige Abstimmung und Kooperation zwischen Tageseinrichtungen und Schulen sehr sinnvoll. Bereits heute gibt es unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit im Bereich der Ganztagesbetreuung. Um der gestiegenen Nachfrage gerecht zu werden, braucht es allerdings auch einfach mehr Kitas bzw. mehr Plätze in den Kitas. Zukünftig sollen deshalb bei der Entwicklung von Schulstandorten zugleich auch Kita-Standorte mitgedacht und nach Möglichkeit auch errichtet werden. Dadurch ergeben sich für beide Einrichtungen Vorteile: Die Mitarbeiter können enger zusammenarbeiten, Übergänge und Kooperationen können noch besser gestaltet und Grundstücksflächenpotentiale besser genutzt werden. Das ist vor allem aufgrund der Flächenknappheit in der wachsenden Stadt von großer Bedeutung. Und mit dem Wachstum der Stadt wird so auch die Entwicklung der sozialen Infrastruktur vorangebracht. Für

den Bau von schulintegrierten Kita-Flächen stellt der Senat in den kommenden Jahren investive Mittel von jährlich 5 Millionen Euro zur Verfügung.

Eine weitere Möglichkeit bietet das Kita-Haus für 80 Kinder. Wie bereits für Schulen, wurde auch für Kitas ein modulares Modell entwickelt. Das Kita-Haus kann aufgrund seiner modularen Struktur innerhalb kurzer Zeit auf Schulgrundstücken errichtet werden. Die Raumaufteilung lässt sich an die individuellen Anforderungen des jeweiligen Kita-Trägers anpassen und verfügt abweichend zu Schulgebäuden beispielsweise über eine Fußbodenheizung sowie bodentiefe Fenster. Alle Kita-Häuser sind aus Holz und erhalten ein Gründach. Der Kita-Träger wird in die Planung eng eingebunden und schließt vor Einzug einen Mietvertrag mit der Stadt. Alternativ wird auf Grundstücken auch geprüft, ob Kitas in neue Schulgebäude integriert werden können.

In den vergangenen Monaten wurden bereits mehrere Projekte vorangetrieben und das Verfahren eingeleitet. So erweitert auf dem Grundstück der Grundschule Hasenweg (Sasel) die Rudolf-Ballin Stiftung die ansässige Kita um 59 Plätze und erwirbt hierfür eine Fläche im Erbbauverfahren. Das letzte Projekt freut mich besonders, da ich vor zwei Jahren den Kontakt zwischen der Rudolf-Ballin Stiftung und der Schulbehörde herstellen konnte und das Projekt damals auf den ersten Metern begleitet habe.

Impressum und Kontakt:

Angaben gem. § 5 TMG und verantwortlich für den Inhalt nach § 55 (2) RStV: Lars Pochnight MdHB
Kontaktinformationen: Wahlkreisbüro Bramfeld, Bramfelder Chaussee 312, 22177 Hamburg, Tel. 040 63 91 76 80, E-Mail: buero@pochnight.de
Die Datenschutzerklärung finden Sie auf meiner Internetseite www.pochnight.de. Sollten Sie aus irgendeinem Grund den Datenschutz-Regelungen nicht zustimmen, müssen Sie meinen Newsletter abbestellen.